



Sammlung Theaterzettel

Die Vögel

Breisach, Paul

1922-12-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

125. Vorstellung 1922/23

Donnerstag, den 28. Dezember 1922

22. Vorstellung in Miete D

(F. V. B. N 6060—6310)

(B. V. B. Nr. 5016—5155)

DIE VÖGEL

Ein lyrisch-phantastisches Spiel in zwei Aufzügen nach Aristophanes

Dichtung und Musik von Walter Braunfels

Musikalische Leitung: Paul Breisach

Spielleitung: Eugen Gebrath

Choreographische Leitung: Reinhold Kreideweiß

Chöre: Robert Erdmann

Bühnenbilder: Heinz Grete

Stimme des Zeus		Hans Bahling
Prometheus		
Wiedehopf, einstens Mensch, jetzt		Joachim Kromer
König der Vögel		Jrene Eden
Nachtigall		Elisabeth Trautmann
Zaunschlüpfer		Jda Schäfer
Erste	} Drossel	Therese Weidmann
Zweite		Paula Kapper
Erste	} Schwalbe	Sofie Zisch
Zweite		Johanna Orth
Dritte		Anna Tollwig
Erste	} Meise	Margarete Ziehl
Zweite		Josef Gerharts
Erster	} Wendehals	Emil Brand
Zweiter		Josef Viktor
Dritter		Louis Reifenberger
Vierter		Alois Bolze
Erster	} Kibitz	Karl Meyer
Zweiter		Mathieu Frank
Adler		Franz Bartenstein
Rabe		Adolf Jungmann
Flamingo		

Tauben, Grasmücken, Kuckucke, Spedite, Ibis, Kraniche,
Störche und andere Vögel

Hoffegut } Bürger einer großen (Pritz Bartling)
Ratfreund } Stadt (Karl Mang)

Stimmen der Winde und der Blumendäfte

Im zweiten Aufzuge: „Taubenhochzeit“ (Ballett).

Taube: Liesel Gerlach Täuferich: Reinhold Kreideweiß

Tauben: Luise Schmitt, Rosel Möhring, Sofie Landsneider, Anna Hohmann

Spielwart: Anton Schrammel

Nach dem ersten Aufzuge grössere Pause

Vertragl. beauftragt: Max Lipmann

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr Anfang 7 Uhr Ende nach 9¹/₂ Uhr
Hohe Preise

Das neueste Heft der *Rheinischen Thalia* (Wochenschrift des Mannheimer Nationaltheaters) gelangt vor und in dem Theater zum Preise von **50 Mk** zum Verkauf.

Versahnte Druck- und Verlags-Anstalten G. m. b. H. Mannheim P 7, 4

Josef Burgrink